



**Jahresbericht 2007 der
PENSIONSKASSE SHP**
(Kurzfassung)





Jahresbericht 2007

Nach einer längeren Phase der Veränderungen steht nun bei der Pensionskasse SHP die Konsolidierung im Vordergrund. Die Umwandlung der bisherigen Rechtsform der SHP, von einer Genossenschaft in eine Stiftung, war strategischer Schwerpunkt des Berichtsjahres und bedeutete gleichzeitig den Abschluss dieser Umbruchphase.

Es waren im Wesentlichen die folgenden Gründe, welche den damaligen Verwaltungsrat bewogen, der Generalversammlung SHP die Umwandlung der Rechtsform in eine Stiftung zu beantragen:

1. Eine Genossenschaft schreibt die Stimmgleichheit aller Mitglieder (Arbeitgeber, Versicherte, Rentner) vor. Durch diese zwingende Stimmgleichheit aller Genossenschafter können die Arbeitgeber bei Beschlüssen der Generalversammlung ohne weiteres in die Minderheit versetzt werden. Grössere, bei der SHP versicherte Unternehmen, machten zu Recht darauf aufmerksam.

2. Bei einer Genossenschaft sind gewisse Beschlüsse, wie beispielsweise Statutenänderungen, Wahl der Kontrollstelle, Wahl des strategischen Führungsgremiums, der Generalversammlung vorbehalten. Dies führte dazu, dass der Verwaltungsrat als strategisches Gremium in gewissen Situationen nur verzögert reagieren konnte.

3. Die Durchführung der Generalversammlung war mit zunehmendem Wachstum der Mitgliederzahl, über 5'000 Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Zeit aufwendig, kostenintensiv und aufgrund der Teilnehmerzahlen nicht mehr zweckmässig.

Mit der Umwandlung der SHP in eine Stiftung sollten folgende Zielsetzungen erreicht werden:

- Erhöhung der Attraktivität für Neuanschlüsse von Arbeitgebern aufgrund des paritätisch zusammengesetzten obersten Organs der Stiftung.
- Besserer Risikoausgleich und tiefere Verwaltungskosten durch die Erhöhung der Anzahl von versicherten Personen.
- Vereinfachung der Führungsstruktur der SHP: gegenüber der Genossenschaft entfällt eine hierarchische Ebene.
- Kostenreduktion infolge Abschaffung der Generalversammlung.
- Paritätische Wahlen in den Stiftungsrat: mit dem neu geschaffenen Wahlreglement wählen die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer ihre Vertreter in den Stiftungsrat selber.

Obwohl die Rentnerinnen und Rentner mit der Umwandlung der SHP in eine Stiftung kein Stimmrecht mehr ausüben können, zeigten sie Verständnis für die beantragte neue Gesellschaftsform und stimmten dieser, zusammen mit den übrigen Versicherten, mit wenigen Ausnahmen zu. Dafür recht herzlichen Dank.

Mit der Wahl von Frau Bernadette Niggeli, Oberrohrdorf, als Arbeitnehmervertreterin anlässlich der Generalversammlung 2007 konnte die Vakanz im Stiftungsrat ersetzt werden.

Ziel und Zweck einer Pensionskasse ist die Sicherstellung der Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenleistungen der Versicherten. Dazu gehört eine umsichtige Entwicklungsstrategie, die gleichermaßen auf Wachstum wie auf Sicherheit ausgerichtet ist. Dies verlangt Risikobereitschaft auf der einen Seite, aber auch das nötige Augen-



mass und Verantwortungsbewusstsein. Wichtige Faktoren sind dabei eine wachstumsorientierte Entwicklung des Versichertenbestandes und ein solides Verhältnis von den Aktivversicherten zu den Rentnerinnen und Rentnern. Der Versichertenbestand entwickelte sich im Berichtsjahr gesamthaft positiv. Die Zahl der aktiv Versicherten erhöhte sich von 4'111 auf 4'421, was einem Wachstum von 310 Versicherten, resp. 7.54% entspricht. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Zahl der Rentnerinnen und Rentner um 19 oder 2.42%, von 783 auf 802 Personen, was mit einem Verhältnis von 82% aktiv Versicherte zu 18% Rentnerinnen/Rentnern als sehr gesund beurteilt werden kann.

Um weiterhin ein gesundes Wachstum der SHP zu ermöglichen hat der Stiftungsrat eine entsprechende Marketing-Strategie ausgearbeitet. Darin ist unter anderem vorgesehen, die Geschäftstätigkeit der SHP insbesondere im Kanton Tessin zu intensivieren.

Zur Einhaltung der Leistungsversprechen ist eine Pensionskasse stark von den Finanz- und Kapitalmärkten abhängig. Im Berichtsjahr bereiteten die Turbulenzen an den Anlagemärkten einige Sorgen. Der Deckungsgrad von 102.41% liess nur eine eher defensive Anlagestrategie zu. Daraus resultierte 2007 eine Gesamtperformance von -0.9% (Vorjahr + 5.6%). Da die erwirtschafteten Anlageerträge für die Verzinsung der Guthaben mit 2.5% nicht ausreichte, mussten die Wertschwankungsreserven aufgelöst werden. Trotz dieser Massnahme reduzierte sich der Deckungsgrad per 31.12.2007 auf 99.04%.

Zur Eliminierung von Verlustquellen ist auf den 1.1.2008 ein einheitlicher Verwaltungskostenbeitrag pro versicherte Person von Fr. 150.- pro Jahr eingeführt worden. Im Weiteren wurden mit dem

Pensionskassen-Experten Lösungen erarbeitet, die es ermöglichen, den Plan 1 (versicherungstechnisches Beitragsprimat mit einem technischen Zinssatz von 4%) auf den 1.1.2010 in den Plan 2b (reines Beitragsprimat mit einer effektiven Verzinsung von aktuell 2.75%) zu überführen. Die Geschäftsstelle wird alle im Plan 1 angeschlossenen Arbeitgeber im 2. Semester 2008 entsprechend orientieren.

Von zentralem Interesse für die Versicherten sind auch die Mindestverzinsung ihrer Vorsorgeguthaben sowie der Rentenumwandlungssatz. Die SHP hält sich an die gesetzlichen Vorgaben des Bundesgesetzes für die berufliche Vorsorge (BVG). Obwohl ein Handlungsspielraum besteht, da für überobligatorische Teile der Vorsorge sowohl eine tiefere Verzinsung als auch ein tieferer Umwandlungssatz angewendet werden könnte, macht die SHP von dieser Möglichkeit vorläufig keinen Gebrauch. Es ist damit zu rechnen, dass der auf den 1.1.2008 festgelegte BVG-Minimalzinssatz von 2.75% im Herbst 2008 erneut zur Diskussion stehen wird. Auch der Rentenumwandlungssatz steht gemäss gesetzlichen Vorschriften in einer Reduktionsphase, von 7.2% auf 6.8% bis ins Jahr 2013. Über eine weitere Senkung wird auf eidgenössischer Ebene bereits diskutiert.

Zürich, im März 2008

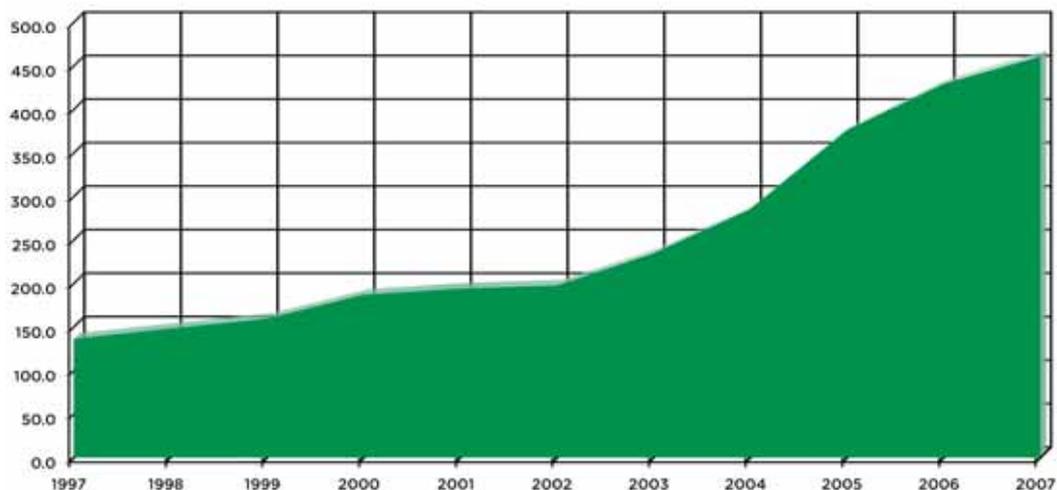
Der Stiftungsrat

Kurt Jakober
Präsident

Ruth Oehninger
Vize-Präsidentin

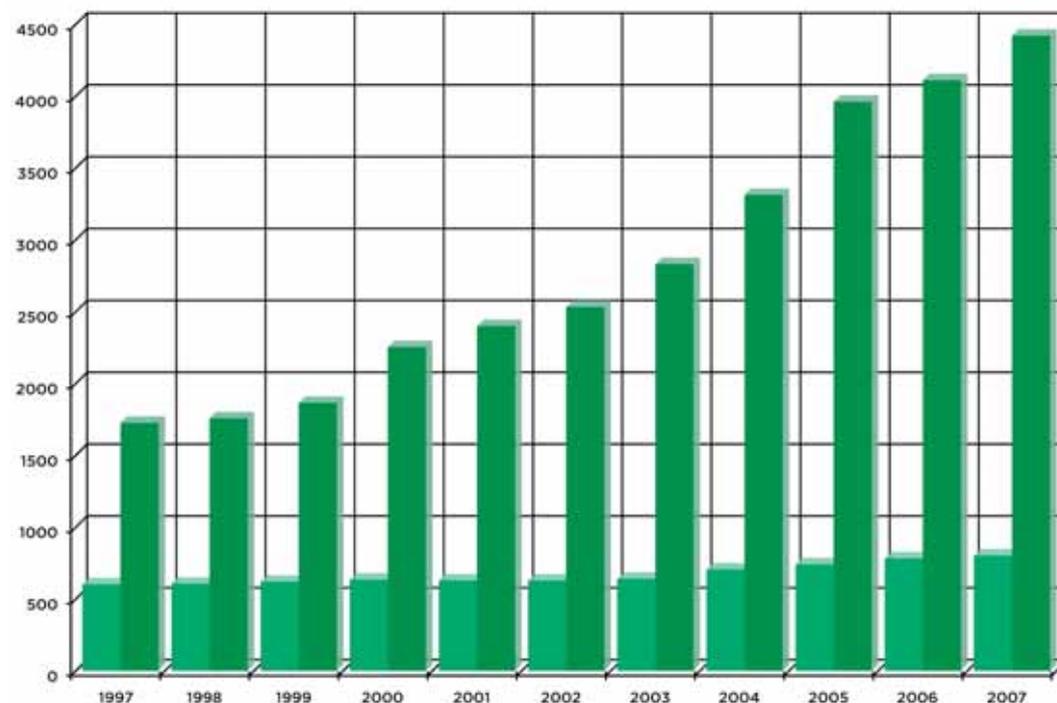


Entwicklung Vermögen in Mio. CHF

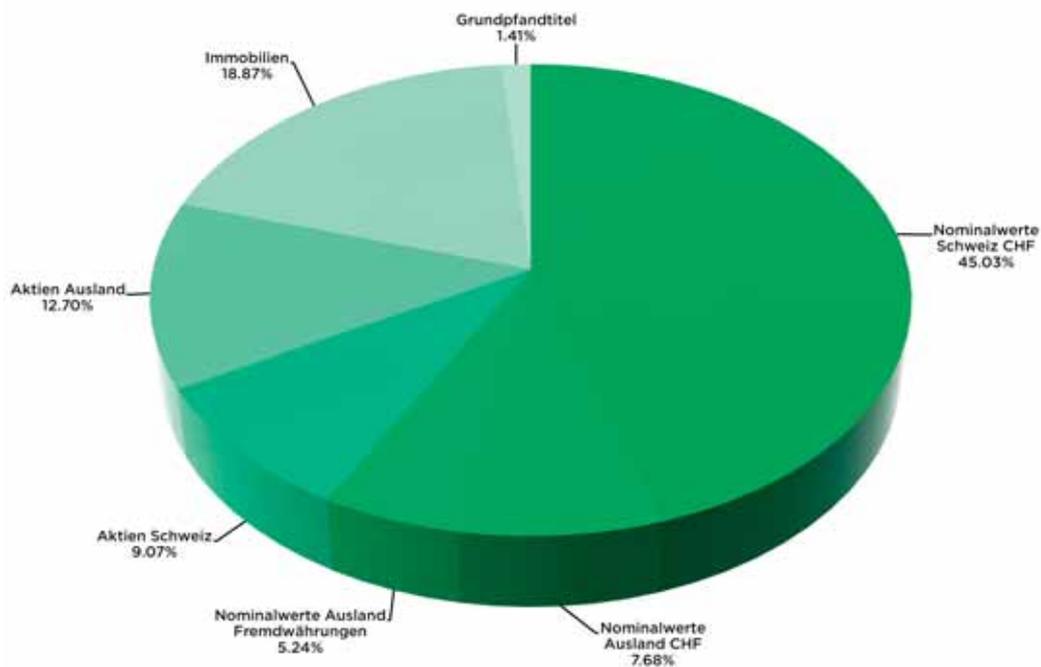


Entwicklung Versichertenbestand

■ Aktive
■ Rentner



Vermögensaufteilung per 31. Dezember 2007





BILANZ	31.12.2007	31.12.2006
AKTIVEN	CHF	CHF
Vermögensanlagen	460'966'752.74	429'655'287.04
Finanzanlagen	453'644'372.67	421'718'222.11
Liquidität	14'213'324.37	6'235'719.11
Obligationen CHF	186'011'125.71	166'125'272.00
Obligationen Ausland CHF	35'386'441.16	34'131'648.00
Obligationen Ausland Fremdwährungen	24'157'163.57	21'493'185.00
Aktien Inland	41'808'601.05	45'043'537.00
Aktien Ausland	58'558'312.77	60'494'795.00
Immobilien	87'009'486.80	81'805'025.00
Hypotheken	6'499'917.24	6'389'041.00
Forderungen	7'322'380.07	7'937'064.93
Arbeitgeber	6'199'078.75	5'581'569.80
Verrechnungssteuern	1'057'741.32	1'310'095.13
Übrige	65'560.00	1'045'400.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	15'416.65	0.00
Mobilien	1.00	1.00
Total Aktiven	460'982'170.39	429'655'288.04
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	18'580'671.60	17'477'558.91
Freizügigkeitsleistungen und Renten	17'914'615.40	16'702'919.60
Andere Verbindlichkeiten	596'074.05	709'911.11
Verbindlichkeit gegenüber Arbeitgeber	69'982.15	64'728.20
Passive Rechnungsabgrenzung	381'800.00	1'341'432.20
Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'493'465.40	862'799.80
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	1'493'465.40	862'799.80
Nicht-technische Rückstellungen	478'438.60	478'438.60
Hilfsfonds	478'438.60	478'438.60
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	444'306'221.30	399'853'156.95
Vorsorgekapital aktive Versicherte Plan 1	125'936'506.00	135'695'685.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte Plan 2a	25'886'649.00	30'729'602.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte Plan 2b	190'654'057.30	139'146'100.95
(Vorsorgekapital aktive Versicherte)	(342'477'212.00)	(305'571'388.00)
Vorsorgekapital Rentner	92'183'844.00	83'796'989.00
Technische Rückstellungen	9'645'165.00	10'484'780.00
Wertschwankungsreserve	0.00	9'641'901.58
Genossenschafts-/Stiftungskapital (Unterdeckung)	-4'258'426.51	0.00
Stand zu Beginn der Periode	0.00	-1'305'318.54
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-4'258'426.51	1'305'318.54
Total Passiven	460'982'170.39	429'655'288.04


BETRIEBSRECHNUNG
2007
2006

CHF

CHF

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	49'933'979.90	46'278'617.81
Beiträge Arbeitnehmer Plan 1	4'664'554.30	6'015'524.20
Beiträge Arbeitgeber Plan 1	6'169'816.20	7'299'609.25
Sparbeiträge Arbeitnehmer Pläne 2b	7'165'419.20	5'019'234.55
Sparbeiträge Arbeitgeber Pläne 2b	8'765'376.45	6'273'024.35
Sparbeiträge Arbeitnehmer Pläne 2a	1'011'725.70	1'390'787.95
Sparbeiträge Arbeitgeber Pläne 2a	1'456'162.30	1'799'664.60
Risikobeiträge Arbeitnehmer Pläne 2b	1'951'249.30	1'370'910.05
Risikobeiträge Arbeitgeber Pläne 2b	2'274'940.70	1'579'127.95
Risikobeiträge Arbeitnehmer Pläne 2a	270'316.30	360'376.80
Risikobeiträge Arbeitgeber Pläne 2a	378'776.70	461'274.15
Einmaleinlagen und Einkaufsummen Plan 1	1'887'697.90	2'374'565.30
Einmaleinlagen und Einkaufsummen Pläne 2b	11'067'765.60	8'580'534.10
Einmaleinlagen und Einkaufsummen Pläne 2a	167'374.35	740'688.65
Zusatzbeiträge für Zinsgarantie Plan 1	1'330'369.35	1'730'481.25
Administrationskostenbeiträge Pläne 2b	364'000.00	235'969.80
Administrationskostenbeiträge Pläne 2a	81'364.25	61'581.45
Einlagen in das Vorsorgekapital Rentner	176'378.15	982'852.51
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	750'693.15	2'410.90
Eintrittsleistungen	57'262'062.10	55'235'064.77
Freizügigkeitseinlagen Plan 1	13'183'228.55	8'316'108.77
Freizügigkeitseinlagen Plan 2a	2'695'202.30	4'256'235.70
Freizügigkeitseinlagen Plan 2b	40'484'010.45	41'857'545.30
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung Plan 1	283'271.50	80'000.00
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung Plan 2a	217'973.20	
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung Plan 2b	398'376.10	725'175.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	107'196'042.00	101'513'682.58
Reglementarische Leistungen	-9'955'652.70	-11'926'155.25
Altersrenten	-5'791'452.00	-5'208'707.80
Überbrückungsrenten	-77'076.00	-95'049.00
Hinterlassenenrenten	-187'944.00	-164'107.00
Waisenrenten	-37'508.00	-36'853.00
Invalidenrenten	-1'450'689.00	-1'565'156.10
Invalidenkinderrenten	-71'133.00	-73'810.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung Plan 1	-898'668.10	-1'935'324.25
Kapitalleistungen bei Pensionierung Pläne 2a	0.00	-1'234'215.15
Kapitalleistungen bei Pensionierung Pläne 2b	-1'441'182.60	-1'524'700.30
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität Pläne 2a	0.00	-88'232.65
Ausserreglementarische Leistungen	0.00	0.00
Austrittsleistungen	-59'887'259.95	-68'647'003.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt Plan 1	-30'913'792.00	-38'848'309.95
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt Pläne 2a	-9'281'875.50	-17'453'414.65
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt Pläne 2b	-15'841'634.95	-8'831'489.30
Vorbezüge WEF/Scheidung Plan 1	-1'536'210.00	-881'499.50
Vorbezüge WEF/Scheidung Pläne 2a	-1'345'023.00	-143'000.00
Vorbezüge WEF/Scheidung Pläne 2b	-1'050'823.95	-1'932'558.55
Übrige reglementarische Leistungen	82'099.45	-556'731.05
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-69'842'912.65	-80'573'158.25


BETRIEBSRECHNUNG
2007
2006

CHF

CHF

Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven
-45'067'311.90
-29'799'003.65

Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte Plan 1	9'759'179.00	20'177'645.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte Pläne 2a	5'480'097.10	12'093'864.75
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte Pläne 2b	-47'346'768.95	-47'845'604.60
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-8'386'855.00	-9'344'559.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	839'615.00	-1'526'636.00
Verzinsung des Sparkapitals	-4'798'331.50	-3'421'232.10
Arbeitgeberbeitragsreserven	-614'247.55	67'518.30

Versicherungsaufwand
-297'600.00
-260'867.85

Versicherungsprämien	-99'600.00	-92'640.00
Beiträge an Sicherheitsfonds	-198'000.00	-168'227.85

Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil
-8'011'782.55
-9'119'347.17
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage
-3'877'516.69
22'419'442.14

Bankzinsen	442'477.72	-24'411.94
Zinsen aus Guthaben + Darlehen	-74'670.10	-63'310.05
Obligationen	-411'952.99	232'374.25
Aktien	1'867'952.92	14'187'647.02
Immobilien	-4'802'941.75	9'211'706.80
Immobilien Wertberichtigung	0.00	-350'000.00
Hypotheken	147'279.39	98'265.25
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-1'029'243.83	-863'861.34
Zins Arbeitgeber-Beitragsreserve	-16'418.05	-8'967.85

Verwaltungsaufwand
-2'011'028.85
-2'352'874.85

Verwaltungsaufwand	-1'362'694.40	-1'725'390.55
Marketing- und Werbeaufwand	-648'334.45	-627'484.30

Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve
-13'900'328.09
10'947'220.12

Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	9'641'901.58	-9'641'901.58
------------------------------------------	--------------	---------------

Aufwand-/Ertragsüberschuss
-4'258'426.51
1'305'318.54



Die Organe am 31. Dezember 2007:

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter:

Kurt Jakober (Präsident), Zuzgen
Claudine Tesan (Sekretärin), Bern
Stefan Güntensperger, Zurzach

Arbeitnehmervertreter:

Ruth Oehninger Meile (Vize-Präsidentin), Zürich
Hanspeter Illi, Erlinsbach
Bernadette Niggeli, Oberrohrdorf

Geschäftsführer:

Jürg Barth

Kontrollstelle:

KPMG AG

Pensionskassenexperte:

Werner Koradi
Hewitt Associates AG